

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 78=98 (1932)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist, der Leser verzeihe mir den Vergleich, genau so, wie wenn wir im Felde unserem Gegner, der mit Mg. und anderen modernen Waffen ausgerüstet ist, in Schwinghosen und mit rostiger Hellebarde entgegen gehen.

Was uns nottut, das ist nicht ein Cadre, welches im Zivilleben dekoriert ist, sondern ein gesunder Kern in unserem Volke, das wehrfähig sein will und alle Opfer zur Erhaltung der Wehrhaftigkeit gerne auf sich nimmt. Keine verweichlichte, entwurzelte Generation, die nur Probleme wälzen kann ohne sie zu lösen, sondern ein Offizierskorps, das auf gewisse Bequemlichkeiten zugunsten unserer Armee verzichten kann, und weiss, dass ein dauernder Friede auf Erden nicht mit der menschlichen Vernunft erstritten werden kann. Ein Geschlecht tut uns not, welches weiss, dass wir uns auf den Schutz des Allmächtigen verlassen müssen und dabei aber die Kräfte, die er uns zur Selbsterhaltung gegeben hat, gewissenhaft dafür ausnützen, dass wir für die Wahrung unserer Freiheit und Unabhängigkeit nicht nur auf die Gnade und den guten Willen selbstsüchtiger Staaten und Menschen angewiesen sind. Das letzte schrieb der verstorbene Generalstabschef von Sprecher mit erfrischender Klarheit in seinem Berichte an den General.

Si vaste que soit le théâtre de la lutte, si nombreuses les armées en jeu, la bataille se réduit toujours pour l'individu à un conflit entre son âme et sa chair, l'une voulant le sacrifice, l'autre s'y refusant. Maurice Garçon, capt.

Tous ont peur, mais certains ne le laissent pas voir: ce sont les braves. Etre brave ou faire le brave, c'est la même chose. Maurice Garçon, capt.

MITTEILUNGEN

Mitteilungen des Zentralvorstandes der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Allgemeine Offiziers-Gesellschaft von Zürich und Umgebung. Neukonstituierung des Vorstandes. Präsident: Genie-Oberstlt. Stirnemann, Ing. Of.; Vizepräsident: Inf. Major Frick, Kdt. Füs. Bat. 68; Quästor: Q. M. Major Straub, Geb. J. R. 37, Stab; Aktuar: Inf. Oblt. Zeugin, Füs. Kp. I/98; Beisitzer: Inf. Hptm. Zehnder, Kdt. Füs. Kp. II 65, Präs. der Gruppe der Inf. Of.; Art. Hptm. Hasler, Kdt. Feld Btr. 49, Präs. der Gruppe der Art. Of.; Genie-Major Georgi, Sap. Bat. 4, Präs. der Gruppe der Genie Of.; Fl. Hptm. Meyer, Kdt. Jagd. Fl. Kp. 13; San. Hptm. Sturzenegger, Adj. Geb. San. Abt. 15; Verpfl. Major Gysler, Präs. der Gruppe der Q. M. u. Verpfl. Of.; Train-Oberstlt. Stiefel, Train-Chef 4. Div., Uster, Präs. der Gruppe der Train-Of.; Genie-Oblt. Groebli, Adj. Sap. Bat. 3, Präs. der Pistolensektion;

Rdf.-Oblt. Ensslin, Rdf. Kp. 16, Präs. der Vereinigung der Rdf. Of. von Zürich und Umgebung.

Appenzellische Offiziersgesellschaft. Die am 14. Februar stattgefundene Hauptversammlung in Herisau erhielt eine besondere Note durch die damit verbundene Ehrung der appenzellischen Veteranen beider Rhoden der Grenzbesetzung von anno 1870/71. Der Jahresbericht gibt Aufschluss über die rege Tätigkeit der Gesellschaft. Neben Fragen, welche die Jungwehr, die ausserdienstliche Tätigkeit der Unteroffiziere, den Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg, den Kampf um die Wehrhaftigkeit der Schweiz, mit der besonderen Einladung, der S. W. V. beizutreten, etc. betreffen, äussert sich der Bericht ganz speziell über die von der S. O. G. erlassene Aufforderung, an der Reorganisation der Armee mitzuarbeiten. Eine Rundfrage bei den Mitgliedern der Gesellschaft zeitigte einiges wertvolles Material dafür. Am 27. Juli 1931 waren es 75 Jahre seit der Gründung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft, was in einem geschichtlichen Rückblick festgehalten wurde. Die Appenzellisch-A.-Rh. Winkelriedstiftung weist per Ende Januar 1932 ein Vermögen von Fr. 431,131.90 auf, der Freibettenfonds für im Dienste erkrankte Wehrmänner Fr. 37,476.40. An Unterstützungen wurden im vergangenen Jahre Fr. 1308.80 ausbezahlt. — Nach 6jähriger Tätigkeit hat der Aktuar, Hptm. P. Hunziker, Teufen, seine Demission eingereicht. Der Kantonalvorstand setzt sich für das nächste Jahr wie folgt zusammen: Oberstlt. E. Scheer, Herisau, Präsident; Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau, Kassier; Hptm. O. Schläpfer, Herisau, Aktuar; Oberstlt. H. Kast, Speicher, und Hptm. N. Senn, Herisau. — Eine ganz besondere Freude bereitete uns Appenzeller Offizieren der Präsident des Zentralvorstandes der S. O. G., Herr Oberst E. Bircher, mit seiner Teilnahme an unserer Tagung. — Den geschäftlichen Traktanden anschliessend referierte Major G. Däniker in sehr instruktivem Vortrag über «Ein französisches Infanterieregiment im Angriff». Im Mittelpunkt des zweiten Teiles der Tagung stand die Ehrung der 32 auf die Einladung hin erschienenen Veteranen, denen Oberstlt. W. Ackermann im Namen der Militärdirektionen von Appenzell A.-Rh. und I.-Rh. vaterländischen Gruss entbot. Erinnerung aus alter Zeit wurden ausgetauscht und wohl jeder ging voll Freude über das Erlebte nach Hause, bestärkt im Glauben an die unsere Heimat schützende Armee.

Hochseesport. Junge Schweizer, die das Meer und des Matrosen Kampf mit Wind und Wellen locken, werden auf die bei Neustadt in Holstein an der Travemünder Bucht gelegene Hanseatische Yachtschule des Deutschen Hochseesportverbandes «Hansa» aufmerksam gemacht.

Ausgerüstet mit Sportanlagen und mit Schulbooten aller Art liegt die Yachtschule, umgeben von schönem Park, unmittelbar an der blauen Ostsee. Frühere Seeoffiziere leiten die Ausbildung. Vizeadmiral a. D. von Trotha, einer der Führer in der Seeschlacht am Skagerrack, ist der Vorsitzende des Verbandes. Lehrgänge für junge Leute mit beendeter Schulzeit im Alter bis zu 25 Jahren beginnen am 16. März, 1. Mai, 3. August, 15. September und dauern 6 Wochen. Daneben gibt es Lehrgänge für Schüler der zwei obersten Gymnasialklassen vom 1.—31. Juli und vom 3. August bis 2. September. Aufnahmebedingungen sind Gesundheit, Farbensicherheit, ausreichendes Sehvermögen und Schwimmvermögen (20 Min.). Die Kosten eines Lehrganges sind zur Zeit 200 RM., im Juli-August 240 RM. Darin sind Verpflegung und alles inbegriffen, als Höhepunkt eine «Auslandsfahrt» mit Zielen wie Stockholm, Helsingfors, Kopenhagen, Oslo. Anmelde-Vordrucke können beim Deutschen Hochseesportverband «Hansa» in Berlin W 57, Winterfeldstrasse 6, bezogen werden. Frühe Anmeldung ist geboten. Zum Verband gehört auch die Bayrische Yachtschule in Prien am Chiemsee. Derartige seemännische Schulung stählt Mut und Kraft, gewöhnt an Kameradschaft und Pünktlichkeit, lehrt Seefahrt und nordisches Land kennen.

W.